

## **Die Tollkirsche**

*Atropa bella-donna* L.

Der Artnamen "bella donna" (schöne Frau) verrät, dass der Saft der Frucht als Kosmetikum verwendet wurde. Die Pupillen erweiternde und Wangen rötende Wirkung machte die Frauen besonders attraktiv. Heute sind Augentropfen das häufigste Atropinpräparat mit dem Wirkstoff der Tollkirsche. Eine bedeutende Rolle spielen Ampullen mit Atropinsulfat, welche in der Operationsvorbereitung und bei Krämpfen des Magen-Darm-Traktes zum Einsatz kommen. In unserem Bundesland besiedelt die Tollkirsche lichte Waldstellen und Waldränder der bergigen Gegenden. Auch im Ökopark des Biologiezentrums gedeiht die Staude prächtig auf einem halbschattigen Standort. In den Monaten August und September befinden sich auf ein und derselben Pflanze sowohl Blüten, als auch die schwarz glänzenden Beeren. Die natürliche Verwandtschaft teilt sie jedoch nicht mit der Süßkirsche, sondern mit einer Reihe von Nutz- und Zierpflanzen, wie Tomaten, Paprika, Kartoffel, Tabak, Engelstromeckel usw. Tollkirschen gehören zur Familie der Nachtschattengewächse, welche sich in chemischer Hinsicht durch das Vorkommen mehrerer, meist stark giftiger Alkaloide auszeichnet. Die toxische und halluzinogene Wirkung der Tollkirsche dürfte schon seit alters her bekannt gewesen sein. Im Mittelalter war sie gemeinsam mit dem Bilsenkraut Hauptbestandteil der berühmten "Hexensalbe", mit der sich die Hexen vor ihren nächtlichen Ausritten einsalbten. Der erlebnisreiche Traum vom Fliegen und anderen Gelüsten konnte auch nach dem Erwachen von der Realität nicht unterschieden werden. Auch heute noch wird mit verschiedenen Nachtschattengewächsen experimentiert. Dabei kommt es immer wieder zur Unterschätzung des "natürlichen" Rauschgiftes, wie Giftzentralen zu berichten wissen. Seit einiger Zeit besteht für Konsumenten der synthetisch hergestellten Designerdroge Extasy die Möglichkeit, ihre erworbenen Pillen in Wien anonym auf unerwünschte Stoffe untersuchen zu lassen. Dabei tauchen oft gefährliche Mengen von Atropin auf. Verblüffend erscheint die Tatsache, dass dieser Inhaltsstoff, der auch unter dem Namen Teufelsbeere bekannten Wildpflanze, lebensrettend als Gegenmittel bei Vergiftungen durch verschiedene Insektizide zur Anwendung gelangt.

Gerhard Kleesadl

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001\\_08](#)

Autor(en)/Author(s): Kleesadl Gerhard

Artikel/Article: [Die Tollkirsche \*Atropa bella-donna\* L. 1](#)